

Bericht zur Auswertung der zentralen Abschlussarbeit Deutsch zum Erwerb der Abschlüsse im 10. Schuljahrgang der Realschulen, Schuljahr 2006/2007

Inhalt:

Vorbemerkung

- 1. Konzeption der Deutscharbeit**
- 2. Landesergebnisse**
 - 2.1. Beschreibung der Stichprobe
 - 2.2. Notenverteilung

Vorbemerkung

Am 1. Juni 2007 wurde im 10. Schuljahrgang an allen Realschulen und den Realschulzweigen der Kooperativen Gesamtschule die zentrale Abschlussarbeit im Fach Deutsch mit landesweit einheitlicher Aufgabenstellung geschrieben. Die Arbeit wurde nach einheitlichen Vorgaben bewertet. Die Ergebnisse der Arbeiten waren dem NiLS (Niedersächsisches Landesamt für Lehrerbildung und Schulentwicklung) auf elektronischem Wege zu melden.

Die Schulen wurden im Schulverwaltungsblatt 1/2006 über die Termine informiert. Zur Vorbereitung standen den Schulen eigens konzipierte Musterarbeiten zur Verfügung.

Die nachfolgenden ausgewerteten Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf den 10. Schuljahrgang der Realschule.

1. Konzeption der Deutscharbeit

Die Deutscharbeit wurde auf der Grundlage der „Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Hauptschulabschluss (Jahrgangsstufe 10)“ der Kultusministerkonferenz (KMK) und des seit Beginn des Schuljahres 2006/2007 geltenden „Kerncurriculums für das Fach Deutsch/ Realschule“ von einer Kommission, der Fachlehrkräfte der beteiligten Schulformen angehörten, erarbeitet.

Die Abschlussarbeit des 10. Schuljahrgangs bestand wahlweise aus einer mehrgliedrigen Aufgabe auf der Grundlage eines linearen literarischen Textes oder eines Sachtextes, der auch nichtlineare Anteile wie z.B. eine Statistik enthielt.

Die Benutzung eines Wörterbuches war grundsätzlich zugelassen. Die Rechtschreibleistung wurde nicht gesondert abgeprüft, sondern floss als Teilleistung in die Gesamtbewertung ein.

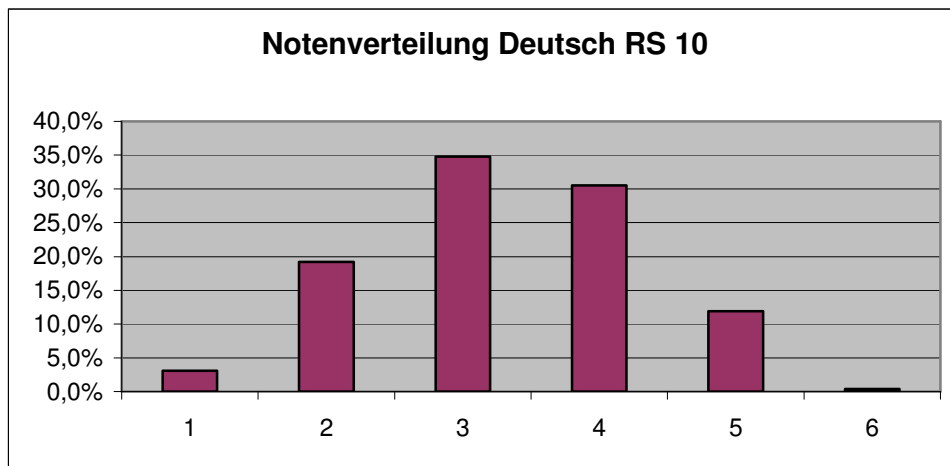
2. Landesergebnisse

2.1. Beschreibung der Stichprobe

Insgesamt haben die Schulen die Ergebnisse der Arbeit von 28.477 Schülerinnen und Schülern bis zum 20. Juli 2007 eingegeben.

2.2. Notenverteilung insgesamt

Nach den Bewertungsvorgaben haben 3,1% der Schülerinnen und Schüler sehr gute, 19,2% gute, 34,8% befriedigende, 30,5% ausreichende, 11,9% mangelhafte und 0,4% ungenügende Ergebnisse erzielt.



Es ergibt sich ein durchschnittlicher Notenwert von 3,3.